

Aktivurlaub in Jugendherbergen

Sportliche Entdeckungsreise

Wer mit dem Kanu durch den Spreewald paddelt, fühlt sich fast wie im Dschungel. An den dicht bewachsenen Ufern stehen Bäume, Farn und Schilf Spalier. Das Summen der Libellen liegt in der Luft, und die Paddel stoßen in gleichmäßigem Rhythmus plätschernd ins Wasser. Beim einwöchigen „Aktivurlaub im Spreewald“ starten die Teilnehmer zu einer sportlichen Entdeckungsreise der Wasserlandschaft – und zu einem ganz besonderen Gruppererlebnis.

Mit beiden Händen gut festhalten und den einen Fuß in die Mitte des Bootes setzen. Dann den anderen Fuß nachziehen und gleichzeitig in die Hocke gehen – fertig. Alle Teilnehmer sitzen in Zweier- und Dreierkanadiern und -kajaks. Und los geht es, endlich rauf aufs Wasser! Mit von der Partie sind auch Andrea Requardt und ihre achtjährige Tochter Lara. Sie haben sich ganz bewusst für einen Aktivurlaub entschieden. „Ich bin früher schon gerne Kanu gefahren, aber lange nicht mehr dazu gekommen“, sagt Andrea Requardt. „Und meine Tochter hatte auch direkt Lust, das Paddeln einmal auszuprobieren.“ Rund 30 Teilnehmer haben sich wie die beiden für sportliche Ferien in Brandenburg entschieden. Begleitet von zwei erfahrenen Betreuern in Einerbooten, starten sie zu kürzeren und längeren Etappen auf die Spree – vorbei an der abwechslungsreichen Flora und Fauna des Spreewalds, der als Biosphärenreservat besonderen Schutz genießt. „In unserer Einführung erklären wir den Teilnehmern genau, wie sie sich verhalten müssen, um die natürlichen Bewohner in den Uferregionen nicht zu stören“, betont Kanubetreuer Siegmund Kröger. „Zudem erläutern wir die wichtigsten technischen Grundbegriffe. Wir führen in die Grifftechnik ein und helfen bei der Entscheidung, ob ein Kajak oder der etwas schwierigere Kanadier gewählt wird.“ Dann kann das praktische Lernen auf dem Wasser beginnen. Dank Rettungs- und Schwimmwesten fühlen sich dabei auch die Kinder zwischen acht und 14 Jahren ganz sicher. „Meine Tochter und ich finden es richtig toll, gemeinsam den Fluss zu erobern“, so Andrea Requardt. „Ich merke allerdings schon, dass ich ein bisschen für sie mitpaddeln muss, weil sie sich an der Altersuntergrenze bewegt. Aber das stört mich nicht weiter.“

Gemeinsam macht's mehr Spaß

Viel Spaß haben auch Mechthild Sommer-Großheim und ihre Kinder Thomas (11) und Mona (9) bei ihrem Aufenthalt in Lübben. Während Thomas immer mit dabei ist, sobald es aufs Wasser geht, erforschen seine Schwester und die Mutter, die wegen einer Zerrung im Handgelenk außer Gefecht gesetzt ist, die Umgebung. „Der Spreewald ist sehr schön und der Blick von der Jugendherberge auf den Fluss toll“, so der Eindruck von Mechthild Sommer-Großheim. „Mein Sohn genießt es, sich sportlich richtig zu verausgaben. Meine Tochter spielt viel mit den Kindern. Und ich finde es schön, dass noch andere Alleinerziehende vor Ort sind, mit denen ich Erfahrungen austauschen kann.“ Auch für Andrea Requardt war der Kontakt zu Gleichgesinnten mit ein Grund, sich für den Urlaub zu entscheiden. „Die Gruppe ist sehr nett“, sagt sie. „Mir gefällt es, mit Leuten aus ganz Deutschland zusammenzukommen und in den Gesprächen einmal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Wir sitzen abends meist noch lange zusammen und unterhalten uns in lockerer Runde.“ Währenddessen vergnügen sich die Kinder auf ihre Weise – am Wasser. Die Lage der Jugendherberge direkt an der Spree macht dies möglich. „Ich finde es klasse, dass die Boote die ganze Zeit zur Verfügung stehen“, sagt Mechthild Sommer-Großheim. „Die Kinder haben viel Spaß daran, sich abends noch an der Spree zu tummeln. Sie spielen dann Kajakpolo, eine Mischung aus Handball und Basketball, nur eben auf dem Wasser, zu spielen.“

Mit Rad und Ranger unterwegs

Ebenso aktiv geht es nach dem Kanufahren weiter. Die Teilnehmer erkunden die Umgebung an den Nachmittagen auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad. Und an einem Tag steht auch eine gemeinsame Radtour auf dem Programm. Die Jugendherberge Lübben ist gut ans Radwegenetz angeboten, und die Gruppenfahrt ganz bewusst ins Programm integriert: „Beim Paddeln sind die Arme viel im Einsatz“, sagt Herbergsvater Steffen Regel. „Wir wollen dazu einen Ausgleich >





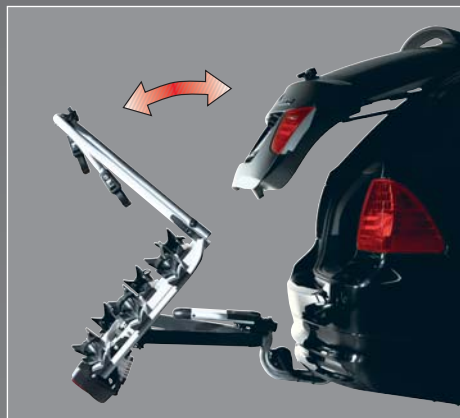
Qualität in Form und Funktion.

Der neue Fahrrad-Heckträger von Atera.



Strada Sport schneller Zugriff dank neuer Klappmechanik.

- 0 Kraftaufwand - einfach Abklappen
- 1 Meter - kompaktes neues Design
- 10 Sekunden - schnelle Montage
- 13 Kilo - Leichtgewicht
- 68 Kilo - Zuladung (bei 4 Fahrrädern)
- 100 Prozent - Beladekomfort
- Transport von bis zu 2 Elektrobikes



Schneller Zugang zum Kofferraum durch neue Klappmechanik.

Atera[®]
TRÄGERSYSTEME

Mehr Infos unter: 0751/76 04-0 oder www.atera.de



schaffen und haben uns für eine Radtour entschieden, da sich bei ihr wieder andere interessante Seiten des Spreewalds entdecken lassen.“ In Begleitung eines Rangers treten die Teilnehmer kräftig in die Pedale und erfahren unterwegs viel über die Besonderheiten der Natur. Für die nötige Stärkung vor und nach den aktiven Einheiten sorgt das Küchenteam der Jugendherberge Lübben. „Ich habe schon vor meiner Reise gehört, dass das Essen hier sehr gut sein soll, und finde das bestätigt“, so Andrea Requardt. Die Jugendherberge legt Wert darauf, ihren Gästen leckere und gesunde Mahlzeiten zu bieten. Dazu gehört ein reichhaltiges Salatbuffet ebenso wie original Spreewälder Gurken in allen Variationen – die Spezialität der Region.

Venedig im Taschenformat

Nach vielen aktiven Stunden gibt es am letzten gemeinsamen Tag eine Belohnung für die sportlichen Gäste: Eine mehrstündige Fahrt mit einem Spreewaldkahn führt nach Lehde. Das kleine Dorf war lange nur über das Wasser zu erreichen. Auch heute noch dominieren die Spree und eine Vielzahl kleiner Kanäle das Bild, und Theodor Fontanes Beschreibung in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ könnte aus einem aktuellen Reiseführer stammen: „Es ist die Lagunenstadt im Taschenformat, ein Venedig, wie es vor 1.500 Jahren gewesen sein mag, als die ersten Fischerfamilien auf seinen Sumpfeilanden Schutz suchten. Man kann nichts Lieblicheres sehen als dieses Lehde, das aus ebenso vielen Inseln besteht, als es Häuser hat.“ Eigene Muskelkraft ist bei der Anreise ausnahmsweise nicht gefragt: Die Teilnehmer lassen sich fahren und können sich entspannt zurücklehnen, die Natur genießen und die vergangenen Tage noch einmal Revue passieren lassen. „Für mich war die Kahnfahrt ein schöner Abschluss und eine willkommene Gelegenheit, noch einmal mit der netten Gruppe zusammen zu sein“, so das Fazit von Mechthild Sommer-Großheim.

- Silja Mannitz



JH Lübben, Tel. 03546 3046, E-Mail: jh-luebben@jugendherberge.de

Die Jugendherbergen haben viele weitere Aktivprogramme im Angebot. Bei der „Entdeckungsreise Nordschwarzwald“ etwa erobern Familien und Alleinerziehende mit Kindern das Murgtal beim Flussbettwandern und Radeln. Die Jugendherberge Nebra geleitet mit Boot und Rad „Aktiv durch das Tal der Himmelscheibe“, während Lenggries beim Kanufahren, Klettern und Bergsteigen „Sommerträume“ von Jugendlichen wahr macht. Und in Müden heißt es für Alleinreisende „Nordic Walking trifft Pilates“. Mehr Informationen zu Aktivprogrammen gibt es im Reisekatalog, unter www.djh-reisen.de und über die Hotline 05231 7401-10.